



LANDESBEZIRKSVORSTAND

GdP Hamburg startet große Aktion zum DuZ!

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Hamburg, fordert seit vielen Jahren eine nachhaltige und spürbare Erhöhung der Erschwerniszulage für den Dienst zu ungünstigen Zeiten (DuZ).

Die Zulage für den Polizeidienst bei Nacht-, Samstags-, oder Sonntag- und Feiertagsarbeit ist bereits lange Zeit unzumutbar. Der Landesvorsitzende der GdP Hamburg, André Bunkowsky:

„Für die bislang bei der Polizei bezahlten DuZ-Zuschläge wäre in der Privatwirtschaft kein Mensch bereit zu arbeiten. Hier muss die Arbeit der Hamburger Polizeibeamten endlich eine spürbar bessere finanzielle Anerkennung finden!“

Die Zuschläge betragen derzeit für Samstagsarbeit 0,77 €/Stunde, für Nachtarbeit 1,28 €/Stunde und für Dienst an Sonn- und Feiertagen gerade mal 2,82 €/Stunde.

Zum Vergleich: in der freien Wirtschaft erhält man für diese Zeiten bis zu 150 % seines normalen Stundenlohns.

Polizeibeamte müssen regelmäßig nachts, sonntags und feiertags arbeiten – mit einem besonders hohen Berufsrisiko – am letzten Wochenende im Schanzenviertel

Almosen sprechen. Die GdP prangert diesen Missstand schon seit vielen Jahren beim Bund an, da diese Regelung bisher bundesweit einheitlich geregelt wurde.

Im Zuge der Föderalismusreform sind Senat und Bürgerschaft in Hamburg gefordert, eine eigene Erschwerniszulagenverordnung zu schaffen. Die GdP Hamburg fordert nun 5 € pro Stunde für den Dienst zu ungünstigen Zeiten.

Die GdP hat eine landesweite Postkartenaktion gestartet, bei der mehr als 6000 Postkarten mit der GdP-Forderung an den Ersten Bürgermeister der Hansestadt, Ole von Beust verschickt werden sollen. Der Landesvorsitzende André Bunkowsky gibt sich kämpferisch:

„Der jetzige Zustand kann nicht länger hingenommen werden. Und auch die Krawalle am letzten Wochenende im Schanzenviertel haben es uns wieder massiv vor Augen geführt. Die besondere und schwere Arbeit der

Polizei muss auch finanziell anerkannt werden. Davon werden wir die politisch Verantwortlichen überzeugen!“

Jörn Clasen, Landesredakteur

Ich fordere
5€

Ich erhalte

- **0,64 € am Samstag**
- **1,28 € für Nachtarbeit**
- **2,72 € an Feiertagen**

Eine Kampagne der Gewerkschaft der Polizei - Hamburg -

viertel unübersehbar! Dies tun sie mit einer immens großen Verantwortung. In diesem Zusammenhang kann man bei den Erschwerniszulagen nur noch von



Rendsburg-Seminar 2009: „GdP – Was ist das eigentlich?“

Auch in diesem Jahr veranstaltete die GdP wieder ein Seminar für alle Mitglieder der GdP in Rendsburg.

Unter dem Motto: „GdP Hamburg – Was ist das eigentlich?“ trafen sich interessierte Mitglieder aus allen Bereichen der Hamburger Polizei für zwei Tage in Rendsburg in der Landesjugendfeuerwehrschule am Nord-Ostsee-Kanal.

Unter der bewährten Leitung der zwei Teamer Jörn Clasen und Rüdiger Jekubik gab es in angenehmer Atmosphäre GdP Hamburg zum Anfassern.

Aktuelle Themen wie das LVM, das neue Beurteilungssystem und die im nächsten Jahr anstehende Personalratswahl standen auf der Tagesordnung.

Am Nachmittag des ersten Tages stattete der Geschäftsführer der GdP-Hamburg, Jan-Ontjes Gülden-zoph, den Teilnehmern einen Besuch ab und nahm sich Zeit, um zu aktuellen Gewerkschaftsthemen Stellung zu nehmen.

Auch über das Feld der gewerkschaftlichen Arbeit kam es zu interessanten Diskussionen. In einem kurzen Abriss wurde den Teilnehmern die gewerkschaftlichen Grundstrukturen näher gebracht.



Diesmal perfektes Wetter in Rendsburg

Auch der gemütliche Teil eines solchen Seminars kam natürlich nicht zu kurz.

Am Abend traf man sich in gemütlicher Atmosphäre und tauschte sich zu den verschiedensten Themen aus.

Abschließend bleibt zu sagen, dass es sich wieder gelohnt hat, diese Art von Seminaren durchzuführen. Wir werden auch im nächsten Jahr nach Rendsburg fahren.

Jörn Clasen/Rüdiger Jekubik



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Hamburg

Geschäftsstelle:
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
Telefon (0 40) 28 08 96 - 0
Telefax (0 40) 28 08 96 - 18
E-Mail: gdp-hamburg@gdp-online.de
www.gdp-hamburg.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag bis Mittwoch 7.30 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 7.30 bis 16.30 Uhr
Freitag 7.30 bis 14.00 Uhr

Redaktion:
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Tresckowstraße 31
20259 Hamburg
Telefon (0 40) 40 60 30
E-Mail: joernclasen@web.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Bodo Andrae
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32
vom 1. April 2009

Anzeigen-Repräsentant:
Walter Grote
Odenwaldstraße 14, 20255 Hamburg
Telefon (040) 40 94 34

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438

STINKER

Polizei als Waffenhändler!?

Im Juni hatte der NDR berichtet, dass einige Bundesländer legal aus-rangierte Schusswaffen verkaufen. Das Land Niedersachsen hat sich hierbei offenbar als außerordentlich geschäftstüchtig erwiesen.

Aber gerade vor dem Hintergrund von Winnenden und der Diskussion über das deutsche Waffenrecht ist das in meinen Augen eine echte Doppelmoral.

Bremen, Schleswig-Holstein und Hamburg verzichten auf derartige „Einkünfte“. NOCH? Was anderes kann man sich für die Hamburger Verantwortlichen aus Politik und Polizei gar nicht vorstellen. Schließlich wurden doch hier u. a. die Waffenverbotszonen

und WANDA pressewirksam den Bürgern präsentiert! Aber mal ehrlich, frei nach dem Motto „was kümmert mich mein Geschwätz von gestern“ und dem Hinweis auf ausbleibende Steuereinnahmen ist doch heute alles möglich. Und von dem Pferd mit den Verdauungsstörungen vor der Apotheke will ich gar nicht erst anfangen...

Bei dem Kampf „Moral vs. Money“ steht der Sieger in Hamburg also zurzeit noch fest. Aber wie lange noch? Ich kann nur hoffen, dass in Hamburg auch zukünftig ausgerangierte und/oder sichergestellte Schusswaffen vernichtet und nicht verkauft werden.

Die Hamburger Polizei als Waffenhändler kann und will ich mir nicht vorstellen!

Euer Stinker





Polizeisozialwerk

Hamburg GmbH

Eine Gründung der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Hamburg

ES SIND NOCH PLÄTZE FREI!



GdP Senioren auf Reisen – Mecklenburg-Vorpommern

5-Tage-Reise Mecklenburg-Vorpommern/Hamburg - Stralsund
im GLOBETROTTER Fernreisebus *****

Rundreise mit 5 Übernachtungen im 3*InterCityHotel Stralsund mit HP**
organisiert von der Nordostdeutsche Fremdenverkehrs-Marketing GmbH

28. 09. – 02. 10. 2009

Mindestteilnehmer: 30 Personen (höchstens 40)

Lernen Sie Greifswald, Rostock, die Inseln Usedom und Rügen und Fischland-
Darß in geselliger Runde kennen.

Preis pro Person im Doppelzimmer €412,- im Einzelzimmer €480,-

Genauere Informationen erhalten Sie im
Polizeisozialwerk Hamburg GmbH, Hindenburgstraße 49,
22297 Hamburg

Tel.: 040 – 28 08 96 – 16/22 Fax: - 27

www.psw-hamburg.de

Polizeiberuf noch attraktiv? – Entwicklungen im Beamtenrecht

Verschlechterung für lebensältere Bewerber, längeres Warten auf die Verbeamtung auf Lebenszeit, Nachteile durch zu erwartende Erfahrungsstufen. Dies sind nur einige Probleme, die an die GdP Hamburg aus dem Kreis unserer jungen Kolleginnen und Kollegen aus der LPS herangetragen wurden.

Aus einer Vielzahl uns vorliegender Schreiben ergeben sich viele Fragen und Probleme, die aus unserer Sicht einen nicht zu unterschätzenden Nachteil für den Ausbildungsstandort Hamburg und den Polizeiberuf mit sich bringen.

Beispiele die für viele stehen

„Für mich hätte sich so folgende Rechnung ergeben: – Alter zum Ausbildungsbeginn 23, Alter zum Ausbildungsende: 26, ein Jahr z. A. auf Probe 27, kurz danach: Ernennung zum B. a. L. Somit wäre ich kurz nach meinem 27. Geburtstag zum B. a. L. ernannt worden. Doch leider würde ich nach dem neuen Beamtenrahmengesetz diesbezüglich stark benachteiligt werden:

Eine Ernennung zum B. a. L. würde dann bei meinem Beispiel frühestens (!) nach drei Jahren mit 29 Jahren erfolgen. Gerade in einer Zeit, in der Polizeibeamte immer mehr zu Opfern von brutalen Gewalttaten werden oder zu Zielscheiben von „erlebnisorientierten Jugendlichen“, ist es besonders für ältere Kollegen eine Sicherheit mehr, im Unglücksfall durch den Dienstherrn geschützt zu sein.

Welchen Stellenwert heutzutage ein sicherer Arbeitsplatz hat, brauche ich hier nicht weiter zu erwähnen.“

„Ich bin 33 Jahre alt und habe vor zwei Jahren bei der Polizei Hamburg meine Ausbildung angefangen. Davor war ich viele Jahre in Hannover als Erzieherin tätig. Mein Arbeitsvertrag war unbegrenzt und das Einkommen gesichert. Trotzdem entschied ich mich, mich u. a. in Hamburg bei der Polizei zu bewerben.

Ich wollte die Chance ergreifen und meinen Traumberuf erlernen. Dieses habe ich auch aufgrund der damaligen finanziellen und beamtenrechtlichen Absicherungen getan.

Als ich bei der Polizei Hamburg meinen Vertrag unterschrieben habe, wurden mir ein Einstiegseinkommen als PM in von 2120 € Brutto zugesichert sowie die Möglichkeit des B. a. L. mit 27 Jahren. Ich habe es auch akzeptiert, dass ich nach der Ausbildung meine Krankenkasse zu 50% bezahlen muss. Nun, nach zwei Jahren Ausbildungszeit wurde ich aber über Nacht vor eine völlig neue Situation gestellt:

Das Einkommen verringert sich um 343 € auf 1777 € Brutto. Dabei werde ich die gleiche Arbeit wie die Kollegen verrichten, die das Glück hatten, ein Jahr zuvor die Ausbildung zu beginnen. Es ist schon schade, dass mit lebensälteren Kollegen, die von der Polizei gezielt eingestellt werden, nun so verfahren wird.



Aufgrund dieser Bedingungen werden sich in Zukunft nur noch Jugendliche und wahrscheinlich kaum mehr lebenserfahrene Kollegen für den Polizeivollzugsdienst bewerben. Ich arbeite gern in diesem Beruf und möchte ihn auch weiterhin ausüben. Hätte ich aber vorher gewusst, dass plötzlich solche negativen Veränderungen auf mich zukommen, wäre meine Entscheidung wahrscheinlich dagegen ausgefallen.“

„Um nach dem neuen Recht das Gehalt zu bekommen, was uns nach der Ausbildung nach dem alten Recht zugestanden hätte, müsste ich nun **etwa fünf Jahre** warten! Diese Zeit kann auch durch das Leistungsträgerfeststellungsverfahren nicht wesentlich verkürzt werden. Von den finanziellen Einbußen ganz zu schweigen.

Zusätzlich muss man Bedenken, dass ältere Kollegen in der Relation mehr für die Krankenversicherung einzahlen müssen, als jüngere Kollegen. Unterm Strich bleibt einem 30-Jährigen im Vergleich zum 20-Jährigen weniger in der Tasche.

Nach meinem Rechtsempfinden kann es nicht sein, dass Kollegen nur aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters finanziell benachteiligt werden, obwohl sie als ‚Späteinsteiger‘ Lebenserfahrung und andere Qualitäten gegenüber jüngeren Kollegen mitbringen.“

„Unter diesen neuen Voraussetzungen wäre mir vor zwei Jahren die Entscheidung wesentlich schwerer gefallen (wenn überhaupt), mich für den Polizeiberuf zu entscheiden. Neuen Bewerbern wird es mit Sicherheit gleich ergehen.“

„Für die Ergreifung des Traumberufs war es für alle PMA/in selbstverständlich, Einbußen bei den Bezügen während der 2,5jährigen Ausbildung hinzunehmen, zumal sich für den Zeitraum nach der Ausbildung die Bezüge berechnen und sich auf dieser Basis die finanziellen Rahmenmöglichkeiten bezüglich Familie, Kinder, Wohnung etc. planen lassen.“

„Durch die Umstellung von Dienstalters- zu Erfahrungsstufen würde dies für ältere Polizeimeisteranwärter bedeuten, dass die Bezüge um 10 bis 15% gekürzt werden.

Um das bisherige Niveau wieder zu erreichen, müsste der Beamte ca. acht Jahre warten.“

Unsere Forderung

Die Schilderungen machen aus unserer Sicht eines deutlich: Die Begeisterung für die interessante und vielfältige Aufgabe als Polizeibeamter oder Polizeibeamtin nimmt bereits in der Ausbildung Schaden.

Wir fordern für Kolleginnen und Kollegen, die sich bei Inkrafttreten des Beamtenrechts bereits in der Ausbildung befinden, einen umfassenden Bestandschutz. Dafür werden wir uns auf politischer Ebene einsetzen.

Der Landesbezirksvorstand



FACHGRUPPE VERWALTUNG

Die Fachgruppe hat einen neuen Vorstand gewählt

Am 17. Juni trafen sich die Mitglieder aus dem Bereich Verwaltung zur Mitgliederversammlung mit vielen Themen, wie der Wahl des Fachgruppenvorstandes Verwaltung, die Wahl des Kandidaten für den geschäftsführenden Landesbezirksvorstand (gLBV), die Wahl der Delegierten für den Landesdelegiertentag am 28. und 29. Oktober, die Wahl des Kandidaten für den Landesbezirkskontrollausschuss (LBKA) und die Wahl des Kandidaten für das Amt des Kassenprüfers.

Pünktlich wurde die Versammlung im Sitzungssaal an der Geschäftsstelle durch die amtierende Vorsitzende, Sylvia Silvester, eröffnet. Nach der Begrüßung übernahm Peter Leiste die Moderation und sorgte als Wahlleiter für einen reibungslosen Wahlverlauf. Alle vorgeschlagenen Kandidaten wurden einstimmig per Akklamation gewählt.

Der frisch gewählte Fachgruppenvorstand stellt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|------------------------------|------------|
| Vorsitzende | |
| Sylvia Silvester | PK 152/KED |
| stellv. Vorsitzende | |
| Marit Pufahl | LKA 32 |
| stellv. Vorsitzender | |
| Hans Haese | LBV FzS 11 |
| Schriftführer | |
| Karl-Heinz Tepel | PK 143 |
| stellv. Schriftführer | |
| Thomas Struve | LKA 31 |
| Vertr. der Beamten | |
| Thomas Weber | VT 62 |
| Vertr. der Beschäftigten | |
| Marita Lermer | PK 14 |
| Sandra Witte | PK 14 |
| Frank Martens | LKA 13 |
| Forouzan Nikurazm | VT 12 |
| Beisitzerin für Frauenfragen | |
| Gabriele Bettac | LBV Mz 22 |

Im gLBV soll die Fachgruppe auch weiterhin durch Sylvia Silvester vertreten werden – so wurde es von den Mitgliedern einstimmig vorgeschlagen. Für das Amt des Kassenprüfers konnte Gisbert Weckermann gewonnen werden. Er hat für das Amt des stellv. Schriftführers nicht wieder kandidiert – auf diesem Wege

nochmals ein „herzliches Dankeschön“ für die geleistete Arbeit im Vorstand. Als Kandidat für die Vertretung im LBKA wurde Thorsten Lünzmann vorgeschlagen, unterstützt von Siegfried Böder als sein Stellvertreter. Siggie war viele Jahre alleiniger Vertreter der FG-VW im LBKA und muss aus persönlichen Gründen etwas kürzer treten – auch für seine geleistete Arbeit auf diesem Wege ein „herzliches Dankeschön“.

Zu guter Letzt wurden auch noch die Delegierten für den Delegiertentag gewählt. Die FG-VW wird vertreten durch folgende ordentliche Delegierte:

- Marit Pufahl; Hans Haese; Karl-Heinz Tepel; Thomas Struve; Frank Martens; Marita Lermer; Gabriele Bettac; Forou-

zan Nikurazm; Thomas Weber; Marita Mohnke und Ingo v. Maltitz und den Gastdelegierten: Petra Buchholz; Tayfun Duman; Gerhard Sbrzesny und Dagmar Prützel.

Der frisch gewählte Vorstand der FG-VW dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf die Umsetzung der bevorstehenden Aufgaben. Für Anregungen, Kritik und andere Formen der Unterstützung sind wir stets offen. Es erwartet uns viel Arbeit, die wir in gewohnter Weise mit Engagement und Elan aufnehmen werden.

„Dies ist keine Drohung sondern ein Versprechen!“

Eure Fachgruppe Verwaltung

FACHGRUPPE SCHUTZPOLIZEI

Neuwahl des FG-Vorstandes

Am 14. Juli trafen sich Mitglieder der Fachgruppe Schutzpolizei aus allen Bereichen der Polizei, um ihren Vorstand in Vorbereitung auf den Ende Oktober stattfindenden Landesdelegiertentag neu zu wählen.

Zunächst standen die derzeit brennenden Themen Personalnot in der Hamburg Polizei, vor allem vor dem Hinter-

grund steigender Anzahl an Einsatzanlässen und absinkender Zahlen im Personalbestand. Auch die derzeit über 160 unbesetzten Stellen in der Polizei wurden thematisiert und Aktionen, um darauf weiter aufmerksam zu machen, vorbereitet.

Im Rahmen der Vorstandswahlen wurden als Fachgruppenvorsitzender Jörg Kagens, ZP 41 und als stellvertretende Vorsitzende Gerhard Kirsch, VD 02, Michael Ahrens, PK 42 sowie Maik Kull,

PK 43 einstimmig gewählt. Als Beisitzer ergänzen Norbert Soltau, PK 42, Pascal Kühne, HdP sowie Christoph Schütte, PK 37 sowie als Schriftführer Jörn Clasen, VD 3 sowie Wolfgang Kessler, PK 14 den Fachgruppenvorstand.



Gerhard Kirsch, Michael Ahrens, Jörg Kagens und Maik Kull (v. l.)

Jörn Clasen



Ein langjähriger Vertrauensmann verlässt das Schiff!

Dass ein Vertrauensmann der GdP in den wohlverdienten Ruhestand wechselt, ist ja eigentlich selbstverständlich. Doch dass der unter den WS-Kollegen beliebte Kollege PHK Holger Schühmann das Oberdeck des WSPK 1 am 27. 2. 2009 verlassen hat, hat doch schon ein kleines Loch gerissen.

Kollege Schühmann stammt aus dem 42. WS-Lehrgang (2. 4. 1973), der damals mit 32 Anwärtern begann und dann nach der 2-jährigen Ausbildung, mit seinen 20 weiteren WS-Kollegen zum Staatsschutz, damals K 4, abgeordnet wurde.

Obwohl die WS dringend den WS-Nachwuchs benötigte, wurde fast der gesamte Ausbildungslehrgang zu K4 (Personenschutz) abgeordnet, um bei den anstehenden Baader-Meinhof-



Holger Schühmann vor seiner beeindruckenden Sammlung an Verbandsabzeichen

Prozessen, wichtige Personen (wie z. B. Richter, Staatsanwälte, Schöffen und Politiker) zu fahren und zu beschützen.

Nach einer 2-jährigen Abwesenheit wurde Holger endlich der Wasserschutzpolizei, dem WSR -8-, zugewiesen und verrietete hier bis zum Eintritt in den Ruhestand seinen Dienst zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten. Holger sorgte immer für ein gutes Betriebsklima unter seinen Kolleginnen und Kollegen am Revier. So war es auch nicht verwunderlich, dass Hol-



Auch bei Aktionen der GdP immer wieder dabei: Holger Schühmann

ger das Amt des GdP-Vertrauensmannes sehr früh übernahm und dieses Amt bis zu seinem Ruhestand am neuen Revier, dem WSPK 1, ausübte.

Kollege Schühmann motivierte unsere Kolleginnen und Kollegen immer, um an den organisierten Demonstrationen und Kundgebungen der GdP teilzunehmen und ging selbstverständlich mit gutem Beispiel voran.

Holger hatte ein großes organisatorisches Talent und somit war es auch nicht verwunderlich, dass er u. a. an seiner Dienststelle den Ablauf des „Tag der offenen Tür am WSPK 1“ organisierte. In seiner Freizeit unterstützte er über einen langen Zeitraum die Seemannsmission „Duckdalben“ mit seinem persönlichen Engagement.

Holger entwarf das Verbandsabzeichen der Hamburger Wasserschutzpolizei und organisierte die Herstellung und Beschaffung. Inzwischen wurden über 600 WS-Verbandsabzeichen verkauft. Viele WS-Kollegen tragen das Verbandsabzeichen oder kauften es, um dieses auswärtigen Kollegen als kleines Geschenk zu überreichen.

In seinem Büro im 1. Stock des WSPK 1 befand sich bis zum Ruhestand von Holger ein „kleines Sammlerarchiv“ von ca. 1500 auswärtigen Verbandsabzeichen sowie ca. 1500 Ärmelabzeichen von auswärtigen Polizeien, aus nationalen und internationalen Ländern, die seine Bürowände schmückten.

Eine wahre Schatztruhe! Die Kolleginnen und Kollegen bestaunten über Jahre seine Sammlerleidenschaft.

Wir wünschen unserem Kollegen Holger Schühmann einen wohlverdienten Ruhestand sowie allen Kolleginnen und Kollegen die ebenfalls in diesem Jahr in den Ruhestand treten bzw. getreten sind.

Holger, wir heißen dich und alle wohlverdienten Ruheständler in der Fachgruppe Senioren herzlich willkommen!

Peter Leiste, (Fachgruppe Senioren)

Anzeige

**Notdienst der Glaserinnung Hamburg
für alle Hamburger Bereiche**



**Glaser-Notdienst, Tel. 8 30 06 60
Firmenungebundene Auftragsannahme**



FACHGRUPPE SENIOREN

Neuwahlen auf der Mitglieder- versammlung der Fachgruppe Senioren

**Auf der gut besuchten Mitglieder-
versammlung der Fachgruppe Se-
nioren wurde am Dienstag, dem 9.
Juni, im Personalrestaurant des Po-
liceipräsidioms, an der auch unser
Geschäftsführer Kollege Jan-Ontjes
Gülden-zoph teilnahm, der Fachgrup-
penvorstand neu gewählt.**

Trotz der beginnenden Sommersaison und des sonnigen Wetters hatten sich verhältnismäßig viele Mitglieder auf den Weg gemacht, um an der Mitgliederversammlung teilzunehmen.

Von den 58 stimmberechtigten Mitgliedern erhielt der alte und neue Fachgruppenvorsitzende Kollege Peter Leiste 57 Ja-Stimmen.

Die beiden Stellvertreter, Kollegin Rita Bantin und Kollege Manfred Hoge, wurden in ihren Ämtern bestätigt und mit 56 und 53 Ja-Stimmen wiedergewählt.

Die Schriftführerin Karin Schulz-Torge und der Vertreter Kollege Gert-A. Besserdich wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt und erhielten jeweils 56 Ja-Stimmen.

Die bisherigen Beisitzer, die Kollegen Werner Grimm und Horst Kruse, wurden ebenfalls wieder in den Fachgruppenvorstand gewählt.

Die Kollegen Hans-H. Fritsche und Kollege Rolf Thiel wurden als Beisitzer neu in den Fachgruppenvorstand gewählt.

Für den Landesbezirkskontrollausschuss wurde der Kollege Günter Oppertshäuser wiedergewählt und als Vertreter für den Landesbezirkskontrollausschuss wurde der Kollege Reinhold Knüppel gewählt.

Die neu gewählten Mitglieder danken allen Mitgliedern für das ihnen ausgesprochene Vertrauen und werden sich mit aller Kraft für ihre Mitglieder der Fachgruppe Senioren einsetzen und sich gegenseitig bei der Bewältigung der anfallenden Aufgaben im Seniorenbereich unterstützen.

Der Fachgruppenvorstand dankt auch unserem Kollegen Willi Mahnke, der als gewählter Wahlleiter die Vorstandswahlen mit großer Erfahrung durchgeführt hat.



Günter Oppertshäuser, Manfred Hoge, Hans-H. Fritsche, Werner Grimm, Peter Leiste, Reinhold Knüppel, Karin Schulz-Torge, Gert-A. Besserdich und Horst Kruse (v. l.)

Mitgliederversammlung: 8. September mit Senator Ahlhaus

Der neu gewählte Vorstand möchte an die verkürzte Sommerpause erinnern und schon jetzt für die nächste Mitglie-

dersammlung, am 8. September 2009, um 15.00 Uhr, in die Polizeikantine des Policeipräsidioms einladen, an der auch unser Präses der Innenbehörde, Herr Christoph Ahlhaus, teilnehmen wird.

Wir wünschen uns ein volles Haus!
Peter Leiste, Fachgruppenvorsitzender

Airbus-Werksbesichtigung

Der Fachgruppenvorstand der Senioren hat die Anregungen aus der Mitgliederversammlung aufgenommen und ist dem Wunsch der Mitglieder nachgekommen, auch für 2009 erneut eine Airbus-Werksbesichtigung in Finkenwerder durchzuführen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren von der hochinteressanten und informativen Werksführung 2008 so begeistert, sodass sie diese Veranstaltung nur weiterempfehlen können.

Wir können nun zwei Werksführungen, für jeweils 20 Teilnehmer, am **14. Oktober** und am **26. Oktober 2009**, jeweils um 12.00 Uhr, anbieten.

Bei unserem 2½-stündigen Airbus-Werksrundgang werden wir die Struktur- und Endmontage der Flugzeuge A 318, A 319 und A 321 erleben. Eine ausführliche

Information über den Airbus A 380 erhalten wir in dem Infopavillon auf dem Werksgelände.

Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nur bis zum **5. Oktober 2009** bei unserer Kollegin Karin Hopp, Tel.: 0 40/28 08 96-17, angenommen werden, da die ausführlichen Teilnehmerlisten mindestens 14 Tage im Airbus-Werk vorliegen müssen.

Bei der Anmeldung muss ein gültiger Bundespersonalausweis oder Reisepass vorliegen! Für die Werksführung müssen wir wie im letzten Jahr einen kleinen Eigenbeitrag erheben. Nähere Informationen zum Ablauf der Werksführung erhalten ihr in der GdP-Geschäftsstelle oder bei dem Kollegen Peter Leiste, Tel.: 0 40/28 08 96-17 oder Mobil: 01 72/5 97 56 64. Der Fachgruppenvorstand wünscht eine interessante und informative Werksführung.

Peter Leiste, Fachgruppenvorsitzender



WIR GRATULIEREN ZUM

70. Geburtstag

- 10. August 2009 Claus Sattler
- 12. August 2009 Erwin Kirschberger
- 18. August 2009 Elke Kunow
- 20. August 2009 Heinz Lehmann
- 21. August 2009 Egon Freystatzky
- 26. August 2009 Dieter Teige

80. Geburtstag

- 3. August 2009 Edgar Hackbarth
Annemarie Schwarten

85. Geburtstag

- 6. August 2009 Ruth Leimer
- 12. August 2009 Karl-Heinz Keller
- 14. August 2009 Ilse Lehurey-Rief
- 22. August 2009 Hans Liebert
- 24. August 2009 Gerd Fritz
- 25. August 2009 Vera Berg

86. Geburtstag

- 13. August 2009 Horst Strobel
- 22. August 2009 Paul Schmidt
- 23. August 2009 Gerhard Schmidt
- 25. August 2009 Gisela Schmidt
- 30. August 2009 Kurt Kerstan

87. Geburtstag

- 18. August 2009 Georg Baldowsky

88. Geburtstag

- 1. August 2009 Edith Schmidt
- 3. August 2009 Rudi Rabe
- 11. August 2009 Richard Voß
- 26. August 2009 Frieda Stein

90. Geburtstag

- 26. August 2009 Irmgard Langspecht

96. Geburtstag

- 26. August 2009 Theodor Beckmann

25-j. Dienstjubiläum

- 1. August 2009
Michael Allers PHK ZD 012
Marion Baehr PK'in VT 3
Martin Beller KHK PK 21
Detlef Clasen PHK PK 21
Manfred Dierks RHS ZP 522
Thomas Donczyk KOK LKASP

- Monika Dudde PHK'in PK 43
- Thorsten Erkelenz PK PK 46
- Jens Glashoff PK ZP 352
- Jörg Hagedorn PK PK 37
- Oliver Kloth Ang. LKA 31
- Torsten Liedtke PK PK 34
- Thorsten Michael PK PK 26
- Frank Rieper PK PK 16
- Wolfgang Rößler PHK PK 11
- Helge Sattelmacher PHK PK 46
- Dirk Schröder PHK LKA 15
- Silke Tangermann PK'in PK 43
- Henning Teeck PK PK 46
- Jörn Owe Tomczak KHK LKA 43
- Enno Treumann POR PST
- Webel Stefanie PHM FLD 31
- Dirk Weißleder PHK PK 42
- Mike Wordtmann KHK ZP 34

- 2. August 2009
Udo Gieritz POK PK 26
- 20. August 2009
Michael Franke PHK PK 14
Michael Gülck PK VD 22

wohlverdienten Ruhestand

- 31. Juli 2009
Peter Patt RS VT 1112

Anzeige

Bestattungsvorsorge
Wir beraten Sie gern!



**Großhamburger
Bestattungsinstitut rV**

Fuhlsbüttler Straße 735
22337 Hamburg

040 - 24 84 00

www.gbi-hamburg.de

STERBEFÄLLE

- 16. Mai 2009
Rüdiger Schönfeld KHK i. R. (71)
- 21. Mai 2009
Günter Rubow PHM i. R. (85)
- 23. Mai 2009
Karl Maronn EPHK i. R. (81)
- 29. Mai 2009
Eberhard Hinsch RHS i. R. (89)
- 31. Mai 2009
Peter Herrmann POK i. R. (65)
- 6. Juni 2009
Rolf Schalitz KOK i. R. (81)
- 9. Juni 2009
Gerda Jacob Witwe (86)
- Erna Jalaß Witwe (89)
- 11. Juni 2009
Herbert Kwooll POK i. R. (74)
- 13. Juni 2009
Adolf Klimach PHM i. R. (66)
- 18. Juni 2009
Wolfgang Kalff PHM i. R. (69)
- 25. Juni 2009
Hans Behn PHM i. R. (95)
- 26. Juni 2009
Fred Jost PHK i. R. (82)
- Werner Keul KHK i. R. (82)
- 30. Juni 2009
Tobias Jahny POM PK 31 (25)
- 2. Juli 2009
Günther Klingemann POK i. R. (79)

Wir werden den Toten ein ehrendes Andenken bewahren.

